

Warum Anthologiespiele?

Hinführung

7

Mystifikationsmatrix und Anthologiearchipel | 15

Bulgarische Blüenträume

Penčo Slavejkovs *Insel der Seligen* oder die Erfindung der europäischen Literatur in Bulgarien

21

Die *Insel der Seligen*. Buchbeiwerk. Lesesteuerung und
doppeltes Textkorpus

21

Titelkomplex und Inselnarrativ | 22

Anthologieforschung als Verflechtungswissenschaft

42

Vorwort. Provokation und Programm

46

Mystifikationstheorie. Zeichentheoretische Aspekte

55

Das gestopfte Hemd der Wissenschaftlichkeit. Satire und Spiel

57

Textbastarde und Falschmünzer. Metaphern des Fälschens.
Funktion statt Definition

58

Anti/Utopie und Kolonialismusreflexion. Das Urvorwort

62

Entstehung und Kritik des postkolonialen Balkan

69

Kollektives Autorporträt. Die Inselfdichter-innen in der Zusammenschau	76
Slavejkovs Stock. Biografie als Selbstschöpfung	77
Paneuropäische Dichterbiografie. Bore Vichor.	
Guiseppe Garibaldi	89
Mystifikation und Nationenbildung	95
Kritische Anthologie. Dore Gruda. Theodor Storm	96
Modernismus und Retrotopie. Kitan Dožd. Max Stirner	102
Mystifikation und Epochenbruch	107
Fetisch Autorname. Spiro Godina. Der Philologe Brennessel	109
Anthologiespiele als Mimikry-Spiele	112
Plagiat als Taschendiebstahl. Velko Meruda. Ivan Vazov	114
Heimat als leeres Portemonnaie. Ticho Čubra. Henrik Ibsen	122
Im Zeichen der Blüte. Kreditpakt – Fiktionalitätspakt	125
Die Erfindung der weiblichen Literatur	128
Silva Mara. Poetik der Verschleierung	128
Vita Morena. Die Autorin als reines Zeichen	133
Mystifikation und Gender	137
Unmögliches Erzählen. Widersprüchlichkeit als ästhetisches Prinzip.	
Ivo Dolja	138
Biografie als fiktionale Gattung. Bojko Razdjala.	
Heine, der Onkel aus Deutschland	145
Anthologie und Autofiktion	149
Mise en abyme. Sekul Skāta. Erwin Rohde	150
Tiefe Anthologisierung. Satirische und kritische Anthologie.	
Binnenfazit des <i>Insel</i> -Spaziergangs	154
Das Aufbrechen verknöchelter Formen. Mystifikation und Subversion	156

Auf der Insel der Pseudoübersetzer	
Die europäische Mystifikationsmatrix	159
Pseudoübersetzung und Übersetzung ohne Original: Innovation oder Diebstahl	160
Ferhad Meddachi und die <i>Persischen Briefe</i> . Slavejkov und Montesquieu	163
Der bulgarische <i>Ossian</i> . Die Slavejkovs und Macpherson	165
Die Bedeutung des <i>Ossian</i> für die Literaturen des östlichen Europa 177	
Erster Stängel. <i>Ossian</i> -Rezeption in Bulgarien 179	
Aufruf zu einer patriotischen Fälschungsinitiative. Die tschechische Handschriftenkontroverse aus bulgarischer Sicht	185
Die slavische <i>Veda</i> . Die Erfindung des Bulgarischen aus dem Geist Indiens	194
Panslavische Träume, transnationale Räume 195	
Urverwandschaften. Orpheus und die <i>Veda</i> 198	
Das Nachwirken der <i>Veda</i> als Teil des europäischen Fälschungskanons 204	
Parodie des Schwindelns. Die <i>Guzla</i> von Prosper Mérimée (1827/1840)	207
Kulturelle Innovation. <i>Papa Hamlet</i> . Pseudoübersetzung aus dem Norwegischen	212
Nebulöse Intentionen. Pseudoübersetzung als erkenntnisstiftender Betrug	220
Unbeeinflusst von fremder Auswahl. Die Anthologie <i>Deutsche Dichter (Nemski poeti)</i>	227
<i>Was mir teuer ist</i> . Radikal subjektive Anthologie 228	
<i>Auch der Fleiß muss vertreten sein</i> . Die Auswahl 230	
Einfühlung und Kulturstereotyp. Die Einzelporträts 233	
Geschlechterfragen. Verhüllungstaktiken 238	
Übersetzen ohne zu verstehen. Die bulgarischen Gedichtübertragungen 241	
Spiegelungen zwischen den Anthologien 243	
Beschleunigte Entwicklung der Theorie und Methodensynkretismus	245

Anthologiearchipel global

Auf den Inseln der Mystifikatoren	253
Valerij Brjusov. Die Erfindung des russischen Symbolismus. Vom Mystifikator zum Anthologisten multiethnischer Weltliteratur	253
Die <i>Russischen Symbolisten</i> . Statisten, Tote Seelen und eine unbekannte schöne Dame 256	
Die ästhetische Matrix: Das literarische Feld der <i>Russischen Symbolisten</i> 263	
Zeitung und Theater. Probebühnen des Schwindels 267	
Vom Mystifikator zum Versifikator. Literaturwissenschaft als Beiprodukt des Fälschens 274	
Vom Fälscher zum Förderer. Anthologist des Vielvölkerreichs 277	
Bulgarisch-russische Zwillingsmystifikatoren. Slavische Anthologiefiktion 282	
Kein Vergleich. Brasilien/Bulgarien. Oswald de Andrade/Penčo Slavejkov. Menschenfresserei/Taschendiebstahl. Antropofagia/Džebčilak	286
Ohne Vergleich. Ohne Anthologie. Kultureller Kannibalismus und illegitimer Vergleich 286	
Oswald de Andrades Anthropophagiekonzept. Holz und Fleisch. Export und Import 293	
Kannibalismus und Karneval. Aneignungsmetaphern 296	
Zwischen Postkolonialismus und Postmoderne. Lesarten der Forschung 302	
Produktivität des Illegitimen. K/ein Vergleich. Andrade und Slavejkov 303	
Außerzeitlichkeit und Multitemporalität 307	
Epistemologische Taktik. Illegitime Praktik 308	
Vollkommene Leere. Stanisław Lem. Fiktion zum Quadrat	309
Wechselspiele des Biografischen 313	
Die Gewinnung von Spielraum 316	
Kognitives Spiel. Das multiple Aussagesubjekt 330	
Fiktion, Theodizee, Schweigen. Die Inhalte der <i>Leere</i> 338	
Leere – Fülle: Philosophisch, medial, politisch 352	
Systematischer Spaß. Funktionsformel der Anthologiefiktion 359	

Anthologierevival

Pop- und postmoderne Reenactments 363

Bulgarische Anthologie-Reenactments 363

Die Rückkehr auf die Insel.

Postmoderne Lesarten der 1990er Jahre | 363

Neue anthologische Ordnung.

Kanon und Anthologisierung der 1990er | 365

Anthologie-Remakes | 367

Deutsche Anthologiefiktion der 2010er Jahre 385

Unsere Popmoderne. Parodistische Kritik des literarischen Felds.

Marc Degens | 385

Die Verborgenen. Der Zweifel an der literaturgeschichtlichen
Gerechtigkeit. Jan Wagner | 388

Anthologiespiele

Den Zufall der Literaturgeschichte de/maskieren 399

Anhang 405

Bibliografie 405

Anthologien | 405

Primär- und Sekundärliteratur | 410

Abbildungsverzeichnis 436

Personenverzeichnis 441